



Neue Lösungen zum Klimaproblem

Dass der Club of Rome neue Lösungen zum Klimaproblem aufzeigen möchte, ist begrüßenswert («Warum die Warnungen vor dem Klimarat weiter verpuffen», NZZ 14. 6. 18). Die Bepreisung von Treibhausgasemissionen ist tatsächlich nötig, wenn die Schweiz ihre Reduktionsziele erreichen will. Deshalb ist auch der Bundesratsvorschlag, die CO₂-Abgabe sukzessive zu erhöhen, richtig. Dass Dieter Helm in seinem Buch hingegen den Marktführern der alten Energiewelt rät, weiterzumachen wie bisher, ist reine Vogel-Strauss-Mentalität. Zum Glück haben viele Unternehmen bereits erkannt, dass erneuerbare Energien der Weg der Zukunft sind. Auch hier muss der Staat die richtigen Anreize schaffen. Mit der Energiestrategie haben wir dabei schon einen wichtigen Schritt gemacht. Das CO₂- sowie das Stromversorgungsgesetz müssen nun den Weg hin zu einer CO₂-neutralen Schweiz weiter ebnen. Nehmen wir die Klimaziele des Pariser Abkommens ernst, muss auch die Schweiz bis kurz nach 2050 CO₂-Neutralität erreichen.

Anja Kollmuss, Zürich, Klimaspezialistin
bei Swisscleantech